

Staatliche
Akademie der
Bildenden
Künste
Karlsruhe

PRAXIS
THEORIE
POESIE

26. – 27. April 2018

*Symposium in Kooperation
mit dem Museum
für Literatur Karlsruhe*

DAS SYMPOSIUM IM ÜBERBLICK

DO, 26. APRIL PRINZ-MAX-PALAIS

18.00 – 19.00

OSWALD EGGER

Lyriker, Hombroich

**« WAS BILDE ICH MIR EIN;
UND WAS DENKE ICH MIR DABEI? »**

FR, 27. APRIL KUNSTAKADEMIE, VORTRAGSSAAL

10.00 – 11.00

DIETER MERSCH

Philosoph, Zürich

**« POESIE ALS ÄSTHETISCHE
THEORIE-PRAXIS »**

KAFFEEPAUSE

11.30 – 12.30

CHRISTOF WINDGÄTTER

Wissenschafts- und Medientheoretiker, Berlin

**« NICHTS BESSERES ZU TUN.
VOM ZÖGERN DES DENKENS ZUM
ZWINKERN DER DINGE »**

12.30 – 13.00

DIETER MERSCH UND CHRISTOF WINDGÄTTER IM GESPRÄCH

MITTAGSPAUSE

14.00 – 15.00

KATHRIN BUSCH

Philosophin, Berlin

« KUNSTFORMEN DER THEORIE »

15.30 – 16.30

DANIELA SEEL

Lyrikerin, Übersetzerin, Herausgeberin,
Verlegerin (kookbook-Verlag), Berlin

16.30 – 17.00

ALLE ZUSAMMEN / ENSEMBLE:

Finale mit Diskussion

PERFORMANCE / VERNISSAGE: KABINETT

Die das Symposium begleitende
Ausstellung zeigt Werke von Studierenden,
deren Arbeit an den Schnittstellen von Text und
Bild angesiedelt ist. Die Präsentation ist als
Preview schon tagsüber zu sehen.

Was bedeutet es, artefaktisch zu denken?

Und wenn ich beim Malen begrifflich vorgehe – falle ich dann aus dem Bild? Wird die Praxis ausgesetzt, wenn wir Theorien bilden? Und wo hat die Poesie ihren Auftritt im Tableau von Praxis und Theorie?

Der in Bewegung geratene Begriff der *poiesis* – zwischen selbstzweckhaftem Handeln und der Herstellung einer Sache – kann in seinen Ableitungen Poetik und Poesie zwischen Theorie und Praxis treten: der Hervorbringung von Begriffen « auf einem Boden, der sich noch nicht mit ihnen deckt » (Deleuze/Guattari) und der Herstellung von Dingen, die es bislang nicht gab und die durch keinen Gebrauch abgesichert sind. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Theorien, die sich aus dem künstlerischen Schaffensprozess heraus entwickeln? Und was kann der Begriff der *poiesis* leisten im Bezug auf die Dichotomie von Praxis und Theorie?

Beim geplanten Symposium treten literarische Praxis, künstlerische Praxis und Kunstphilosophie in einen offenen Dialog.

Leitung und Koordination:

Christina Griebel, Carolin Meister,
Hansgeorg Schmidt-Bergmann

Kooperationspartner:

Literarische Gesellschaft Karlsruhe/
Museum für Literatur

Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Karlsruhe
Reinhold-Frank-Str. 81 | 76133 Karlsruhe
www.kunstakademie-karlsruhe.de

Museum für Literatur
Prinz-Max-Palais | Karlstr. 10 | 76133 Karlsruhe
www.literaturmuseum.de